„Unsere Partner ziehen fifty-fifty mit“

Ein Beitrag von Hannah Schaefer und Marlene Hartinger



© Rebekka Tiedt, Lisa Fasselt

Modern, aber noch nicht selbstverständlich: Zahnärztinnen-Duo Rebekka Tiedt und Lisa Fasselt (rechts) teilen mit ihren Partnern die Carearbeit und können sich so in mehr als einer Rolle verwirklichen.

[LAND – ZAHN – WIRTSCHAFT]

Rövershagen in Mecklenburg-Vorpommern teilte bis vor Kurzem das Schicksal vieler kleiner Ortschaften: Als die letzte örtliche Zahnarztpraxis ihren Betrieb aufgab, verschwand für die Einwohner jegliche zahnärztliche Versorgung. Dann machte sich die Gemeinde stark, übernahm den Umbau des Gemeindehauses zur Zahnarztpraxis und gewann so die beiden Gründerinnen Lisa Fasselt und Rebekka Tiedt, die exemplarisch für die Zahnmedizin der Zukunft stehen: sie sind jung und hoch motiviert, sind Mütter von Kleinkindern und leben in modernen Partnerschaften, die bewusst Carearbeit aufteilen. Lisa Fasselt nimmt uns mit hinter die Kulissen ihrer Gründungsstory.

Frau Fasselt, die zahnärztliche Versorgung in Rövershagen lag lange brach, bis sie sich zusammen mit Ihrer Kollegin Rebekka Tiedt entschlossen, dort zu gründen. Wie kam es dazu?

Eher zufällig. Meine Kollegin und ich kannten uns aus dem Studium, befanden uns in Angestelltenverhältnissen und wussten aber, dass wir später gemeinsam gründen wollten. Als wir auf einer Fachtagung in Warnemünde von der ehemaligen Bürgermeisterin von Rövershagen, Dr. Verena Schöne, erfuhren, dass die Gemeinde dringend nach einer Praxisnachfolge sucht, waren wir interessiert. Die Gemeinde hatte die Räumlichkeiten so vorbereitet, dass wir im Prinzip nur noch unsere zahnärztlichen Geräte anschaffen und anschließen mussten, während baulich bereits alles vorhanden war. Das war ein toller Ausgangspunkt. Nach einer Besichtigung waren wir begeistert, sagten zu und haben den Schritt nie bereut. Wir wohnen beide in Sanitz, etwa eine halbe Stunde entfernt von Rövershagen, und empfinden das kurze Pendeln als angenehme Distanz, ohne dass es uns zu viel Zeit und komplizierte Logistik abverlangt.

„Natürlich ist das mit Familie und Kindern anstrengend. Warum man sich das trotzdem antut? Weil es die Mühe wert ist!“

(Lisa Fasselt)



Rövershagen

Mecklenburg-Vorpommern

Im Januar 2025 ging Ihre Praxis* meer | weiß *an den Start.
Wie ist ihr Resümee nach mehr als einem Jahr?
Absolut positiv. Wir sind bereits innerhalb unseres Gründungsjahres an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen. Jegliche Bedenken, die mit einer Neugründung einhergehen – finden Patienten zu uns und ist der Bedarf tatsächlich so groß, wie es im Vorfeld hieß – waren schnell verflogen. So sind wir in unser zweites Jahr, weil wir das Pensum zu zweit gar nicht mehr geschafft hätten, mit einer Assistenzzahnärztin gestartet. Trotzdem stehen wir beide jeweils etwas mehr als 30 Stunden am Patienten. Die Praxis ist an vier Tagen bis 18 Uhr geöffnet, jede von uns übernimmt davon zwei lange Tage. Wir arbeiten also eng getaktet, aber wir brennen für unseren Beruf. Uns macht das, was wir tun, unheimlich viel Spaß. Es braucht dieses Grundfeuer, sonst wird es auf Dauer schwierig. Natürlich gibt es auch mal anstrengende, kräfteraubende und herausfordernde Momente, aber wir machen diese Arbeit, weil sie uns erfüllt. Am Ende steht ein Patient, der wieder essen, kauen und sich auch ästhetisch wohlfühlen kann. Genau darin liegt unser Drive und deshalb ist es für uns eine echte Passion.

Karte: © OEMUS MEDIA AG (Quelle: Terry – stock.adobe.com)

ANZEIGE

enamelast™
FLUORIDE VARNISH

ULTRADENT
PRODUCTS, INC

MEHR ALS NUR EIN KÖSTLICHER GESCHMACK

Enamelast Fluoridlack verfügt nachweislich sowohl über eine hohe Fluoridabgabe als auch über eine hohe Fluoridaufnahme.[1] Der **patentierte adhäsionsfördernde Wirkstoff** sorgt für eine bessere Haftung und die Patienten profitieren optimal von der Behandlung.

1. Daten liegen vor.

Jetzt auch erhältlich in unseren praktischen Unit-Dose Cups!





ULTRADENTPRODUCTS.COM

© 2026 Ultradent Products, Inc. All rights reserved.

Eine Küchenweisheit sagt: Hinter jedem erfolgreichen Mann steht (mindestens) eine Frau. Wer steht im Umkehrschluss hinter Ihnen?

Unsere Partner. Obwohl sich das so vereinfacht nicht sagen lässt, aber jede von uns hat den Schritt in die Selbstständigkeit im Vorfeld natürlich mit dem jeweiligen Partner besprochen. Alle mussten wissen, was da auf uns zukommt und damit einverstanden sein. Uns war auch klar: Unsere Niederlassung funktioniert nur, wenn die Männer entsprechend mitziehen und sich ebenfalls fifty-fifty in der Verantwortung sehen. An den langen Tagen bedeutet das ganz konkret, dass sie die Kinder aus der Kita abholen und den Nachmittag allein mit ihnen verbringen, weil wir dann nicht da sind. Wenn der Tag gut läuft, sind wir zum Insbettbringen wieder zu Hause, mehr Familienzeit bleibt an solchen Tagen aber nicht. An kürzeren Tagen, an denen wir nur bis mittags behandeln und am frühen Nachmittag zu Hause sind, schaffen wir es auch selbst, die Kinder aus der Kita abzuholen. Dann verbringen wir entweder den Nachmittag gemeinsam als Familie oder der Partner hat auch einmal Zeit für sich, etwa für Sport oder um Freunde zu treffen. Insgesamt ist der Alltag sehr durchgetaktet. In meinem Fall bedeutet das zum Beispiel, dass mein Mann morgens schon um 5.30 Uhr das Haus verlässt und deshalb nachmittags um 15.30 Uhr an der Kita stehen kann, um unser Kind abzuholen. Ich wiederum mache das Kind morgens fertig, bringe es in die Kita, bin ab etwa sieben Uhr in der Praxis und fahre an einem langen Tag erst gegen 20.30 Uhr nach Hause. Viel Freizeit bleibt da natürlich nicht. Aber wer das eine will, muss sich bewusst sein, dass das andere daraus resultiert.

„Aus unserer Sicht ist das Gründen zu zweit einfach schöner. Man kann sich austauschen, trägt die Verantwortung nicht allein und vieles wird entspannter, weil die Last auf zwei Personen verteilt ist. Gerade wenn Familie vorhanden ist oder perspektivisch dazukommt, kann das ein großer Vorteil sein. Wenn eine Person einmal ausfällt, ist die andere da. Man kann Stärken gezielt einsetzen und sich so perfekt ergänzen. Es ist am Ende wie in einer Ehe – man sollte sich mögen."

(Lisa Fasselt)



© © Rebekka Tiedt, Lisa Fasselt

Selbst Chefinnen zu sein ist für die Rövershagener Zahnärztinnen auch eine Frage des besseren Verdienstes. In der Anstellung empfanden beide, in diverser Hinsicht eher kleingehalten worden zu sein.

Einen solchen Lebensrhythmus muss man wirklich wollen. Was motiviert Sie neben der Liebe zum Beruf?

Natürlich ist das mit Familie und Kindern anstrengend. Warum man sich das trotzdem antut? Weil es die Mühe wert ist! Es ist kein Geheimnis, dass man sich als Angestellte oft nicht frei entfalten kann, weder finanziell noch in praktischer Hinsicht. In der Selbstständigkeit schränkt mich niemand ein. Ich kann so viel arbeiten, wie ich möchte und wie ich es leisten kann, und davon hängt dann auch ab, was am Ende des Monats dabei herauskommt. Finanzielle Motivation spielte dabei sicher ebenfalls eine Rolle. Wir hatten beide das Gefühl, gehaltlich eher kleingehalten worden zu sein und nicht wirklich vorwärtszukommen. Wenn man dann irgendwann weniger verdient als ein guter Handwerker mit Ausbildung, fragt man sich schon, ob das so bleiben muss. Da spielen also mehrere Faktoren mit hinein. ■

Und was sagt der Bürgermeister? „Wir haben als Gemeinde gezeigt, vor allem durch das Agieren der ehemaligen Bürgermeisterin Dr. Verena Schöne, dass es funktionieren kann: mit Einsatz, guten Rahmenbedingungen und Werbung für den Standort, Nachwuchs zu gewinnen. Und genau dieser Nachwuchs bedeutet Kontinuität und ist zentraler ‚Baustein' einer lebendigen Infrastruktur."

(Jörg Gensich, Bürgermeister der Gemeinde Rövershagen)

Entdecken und empfehlen Sie das neue LISTERINE® Sortiment

In 3 Geschmacksintensitäten – von EXTRA MILD bis INTENSIV



- Mit 4 **ätherischen Ölen** und **antibakterieller Wirkung**
- Als 3. Schritt nach Zähneputzen & Interdentalpflege reduziert es verbleibende Plaque und beugt so Zahnfleischentzündungen und Karies vor

Für eine **einfachere Empfehlung** für Ihre Patient*innen

✓ Interdentalpflege ✓ Zähneputzen ✓ LISTERINE®

LISTERINE®

Weitere Infos